

ARCHBAU

**Archäologische Ausgrabung,
Prospektion & Baudokumentation**

**Hennef/Sieg
BPlan 01.19/1 Hennef(Sieg)- Wingenshof**

PR 2009/2200

Abschlussbericht

Dr. Uwe Schoenfelder

Dirk Herdemerten

Hanna Vossel

<http://www.archbau.com>

Die Stadt Hennef plant im Rahmen des Aufstellungsverfahrens zur 1. Änderung des Bebauungsplanes 01.19/1 Hennef(Sieg)- Wingenshof eine Erweiterung der vorhandenen Sportanlagen inklusive dem Neubau einer Mehrzweckhalle an der Gesamtschule Hennef. Das Plangebiet befindet sich in einem siedlungsgünstigen Bereich. Eine bodenkundliche Voruntersuchung nach bodendenkmalpflegerischen Aspekten soll Aufschluss über mögliche ortsfeste Bodendenkmäler geben. Die zu untersuchende Fläche liegt östlich der Ortslage Hennef zwischen der Straße Meiersheide im Süden und der BAB 560 im Norden und Nordosten.

Mit der Durchführung dieser Maßnahme wurde die Fa. ARCHBAU Essen beauftragt.

Die Prospektion wurde nach den Richtlinien des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege Bonn (RAB) und gemäß den Empfehlungen der Landesarchäologen (<http://www.landesarchaeologen.de>) durchgeführt. Die im folgenden Text angegebenen Flächen- und Stellennummern beziehen sich auf diese Dokumentation.

Die Arbeiten vor Ort wurden in der 12. KW 2009 durchgeführt.



Abb. 1 Google Luftbild

Für die Maßnahme wurde die Aktivitätsnummer PR 2009/2200 vergeben.

Derzeit ist der Bau einer Mehrzweckhalle nördlich der Meiersheide projektiert (vgl. Abb. 2).

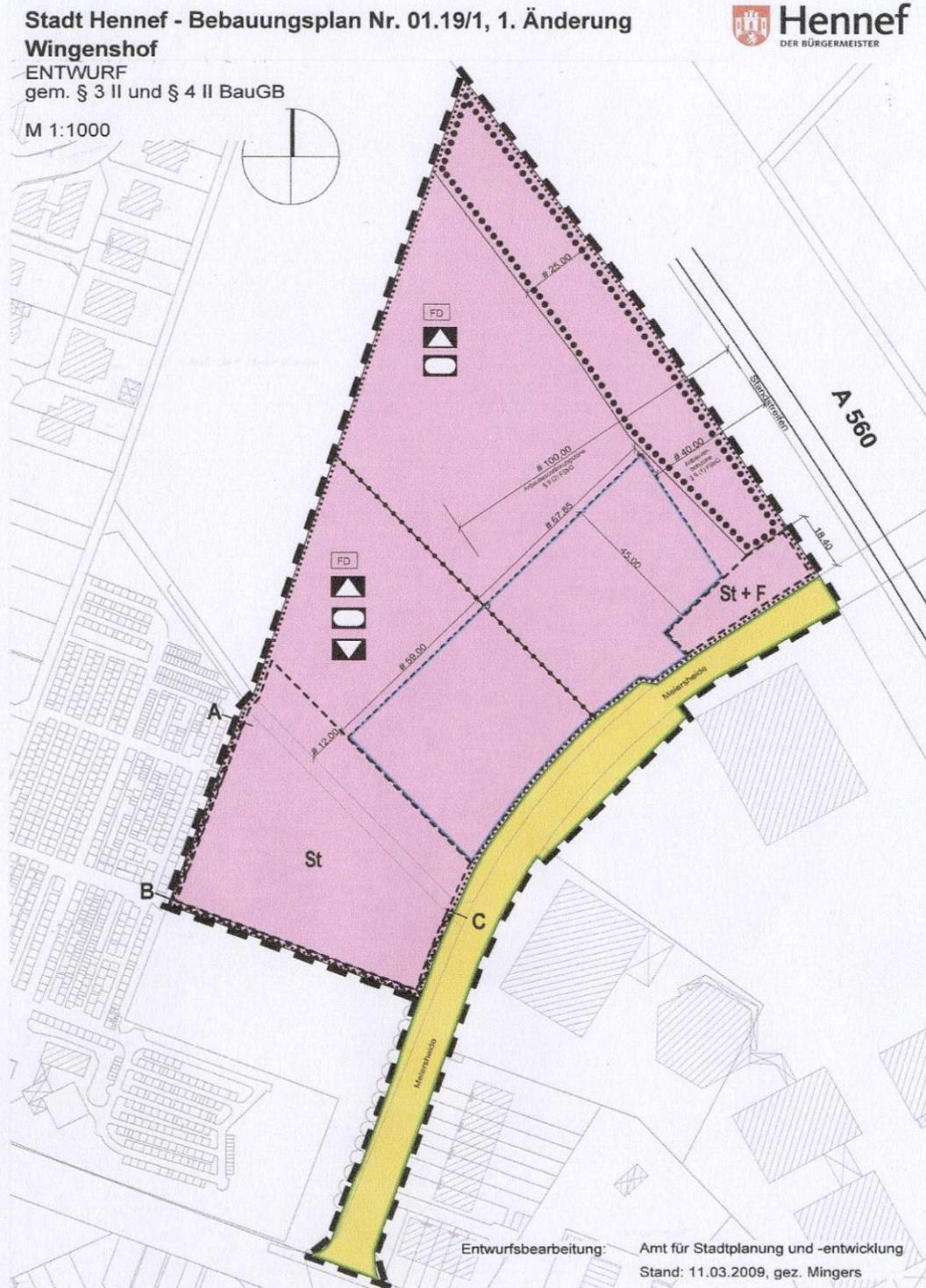


Abb. 2 geplante Flächennutzung

In der näheren Umgebung der Planfläche sind folgende Altfundstellen bekannt:

800 Meter südöstlich der Planfläche liegt der Fundplatz OA 0747/002 (PR 2000/018). Aus dieser Fundstelle stammen ein Silexgerät (Steinwerkzeug) und eine vorgeschichtlich datierende Wandscherbe, sowie 20 Keramikfragmente des Mittelalters und der Neuzeit. Etwa 800 Meter östlich befindet sich eine weitere Fundstelle von Silexgeräten und Keramikfragmenten der Vorgeschichte, des Mittelalters und der Neuzeit (OA 0747/003 (PR 2004/003, 012-14)). 2004 angelegte Schürfen blieben ohne Befund.

Aufgrund der günstigen Siedlungslage sowie obiger Archivunterlagen sind für die Planfläche vor- und frühgeschichtliche bis neuzeitliche Fundstellen zu erwarten.

Zudem ist mit Materialentnahme-Gruben oder Aufschüttungen zu rechnen.



Abb. 3 Blick auf die Planfläche. Blickrichtung Norden

Die Planfläche ist eine nach Norden exponierte terrassierte Hanglage. In den vergangenen Jahren hat hier eine rege Bautätigkeit stattgefunden. Im Bestand sind kürzlich angelegte Sportplätze mit zugehörigen, teilweise gepflasterten Wegen. Die Freiflächen sind mit einer dünnen Grasnarbe bewachsen. Westlich der Fläche grenzt ein, in den Hang eingetiefter, PKW Parkplatz an. Auf der Hangkuppe im Süden steht die Gesamtschule. Sportflächen und Parkplatz entwässern in eine ebenfalls kürzlich angelegte Teichanlage unmittelbar nordwestlich der Planfläche.

Die Bodenkarte L 5398 Bonn von 1980 zeigt für das betreffende Gebiet Parabraunerden aus schluffigem Lehm im nördlichen Abschnitt und Kolluvien (Mischböden) aus umlagertem holozänem Lößlehm im südlichen Bereich.

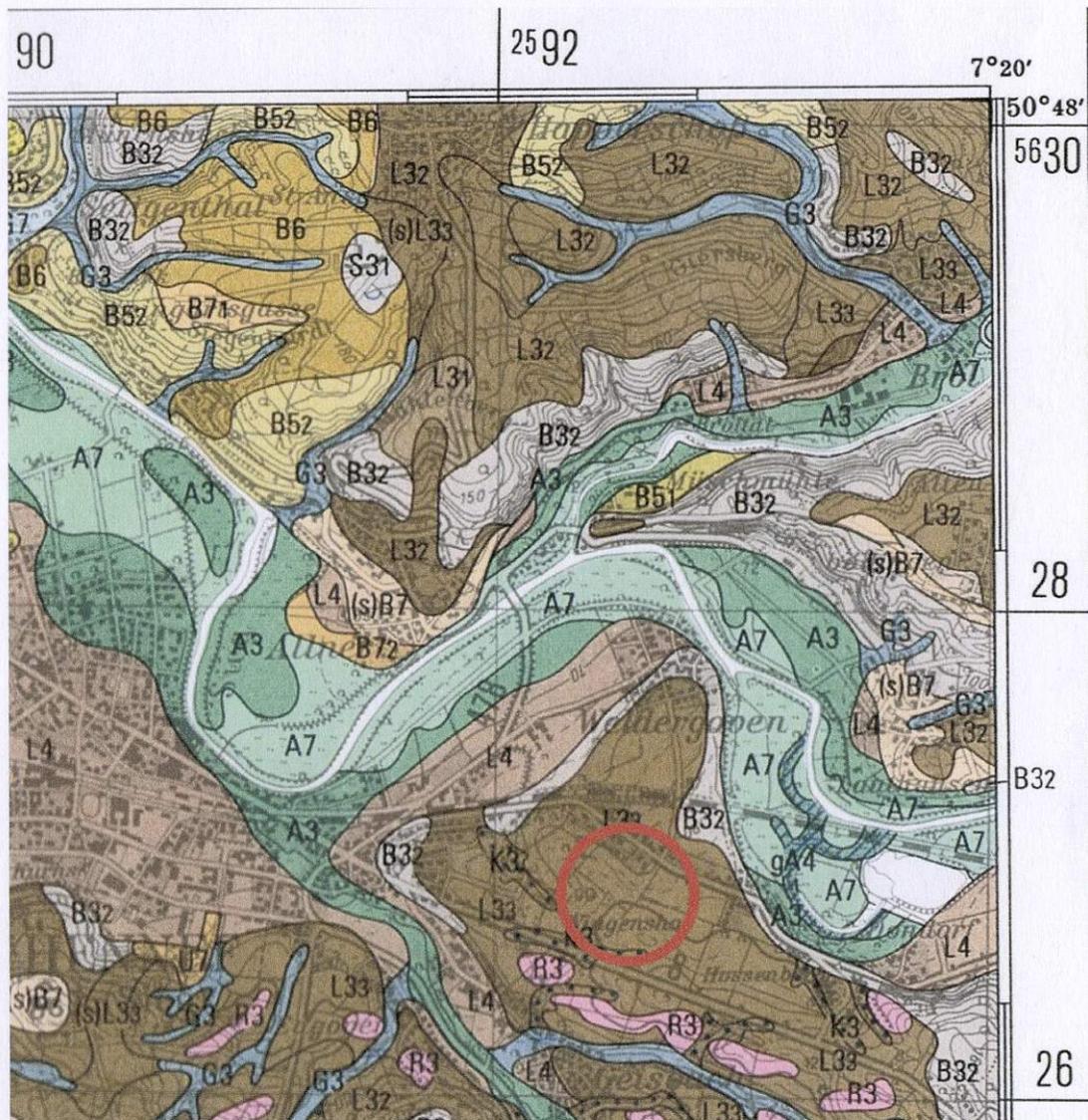


Abb. 4 Ausschnitt aus der Bodenkarte L 5308 Bonn

Zur Verifizierung des lokalen Bodenaufbaus wurden mittels eines 1.2t Kleinbaggers sechs, etwa 1 Meter tiefe Schürfen auf der grasbedeckten Freifläche westlich und nordwestlich der Sportplätze angelegt.

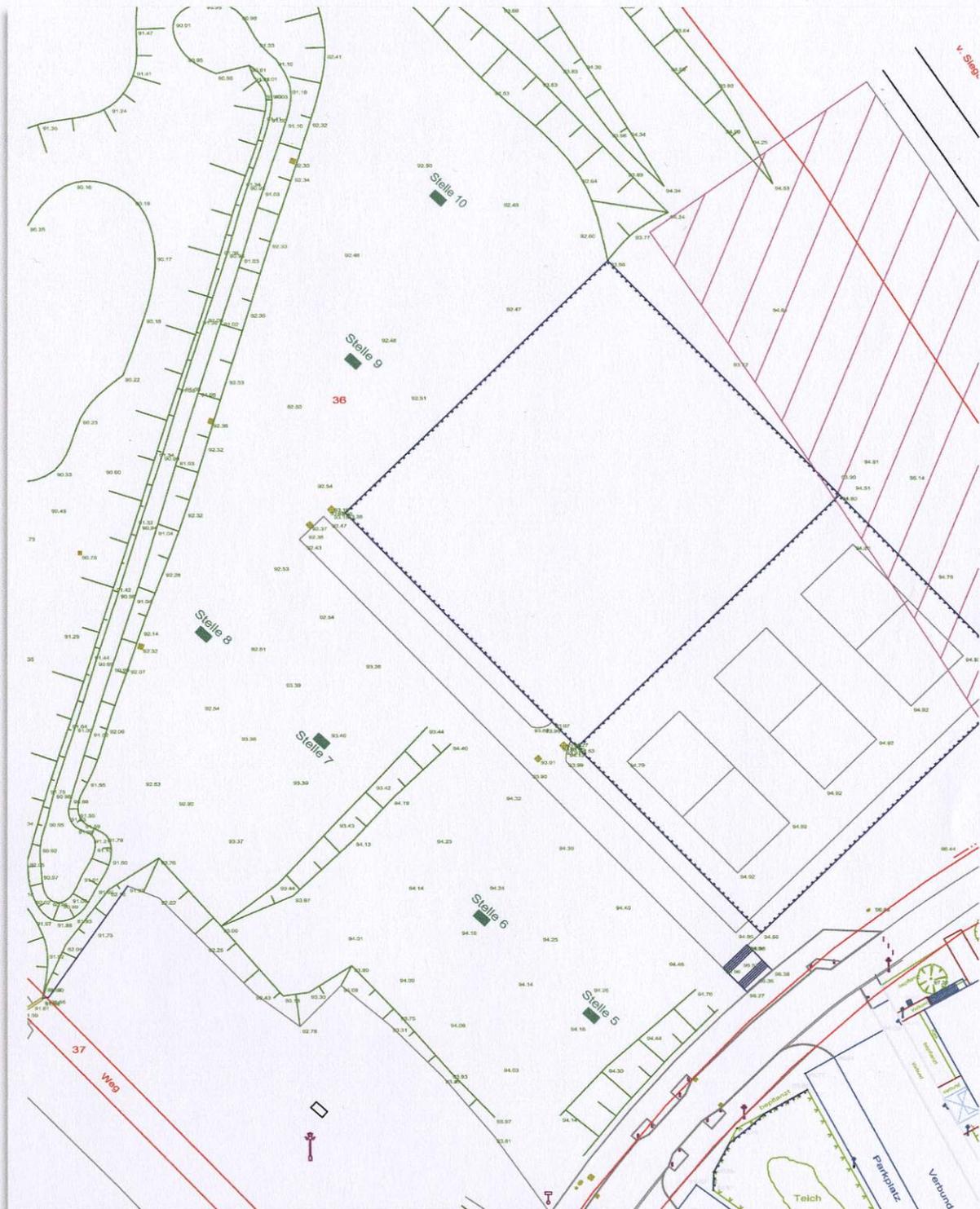


Abb. 5 Übersicht Geoschürfen

Der relativ geringmächtige Ap-Horizont bestand in allen sechs Profilen aus einem schluffigem Lehm, welcher sich durch seine Zusammensetzung von den Horizonten im Liegenden unterschied. Dieser Befund lässt vermuten, dass der Mutterboden nicht originär auf der Planfläche gebildet wurde, sondern aufgebracht wurde.

Die Schurfe Stelle 6, auf derselben Terrassenebene wie Stelle 5, zeigte auf voller Sondagetiefe einen rezenten Auftrag.

Zusammenfassung

Ortsfeste Bodendenkmäler konnten in den sechs angelegten Schürfen nicht angetroffen werden. In Stelle 5, im Bereich der geplanten Mehrzweckhalle, wurde ein natürlicher Bodenaufbau angetroffen, der Anzeichen von Erosion aufweist. Der in Stelle 9 angetroffene Sw-GOK war mit Gräsern vermischt. Hier wurde möglicherweise ein ehemaliger Teich oder Regenrückhaltebecken verfüllt. Die Schürfen 6, 7, 8 und 10 zeigen rezente Aufträge auf den ehemaligen Mutterboden. Hier ist vermutlich der Abraum aufgebracht worden, der beim Bau der Sportplätze und der Regenrückhaltebecken anfiel.

Durch Erosion und Bodenveränderungen, hervorgerufen durch Baumaßnahmen in der jüngsten Vergangenheit, ist die Befunderwartung im Plangebiet stark eingeschränkt. Für den Bereich der geplanten Mehrzweckhalle kann das potentielle Vorhandensein von tiefer reichenden archäologischen Befunden trotz Erosion nicht ausgeschlossen werden.

Stelle 5 / Geoschürfe I



GOK
94,21 m üNHN

- 1Meter



Ap-Horizont, schluffig-toniger Lehm (Lts),
dunkelbraun (10YR 3/3-)

Bt-Horizont, toniger Schluff (Ut3),
dunkelgelbbraun (10YR 4/4)

Bv-Horizont, toniger Schluff (Ut3),
dunkelgelbbraun (10YR 4/6)

Stelle 6 / Geoschürfe II



GOK
94,19 m üNHN

- 1Meter



■ Ap-Horizont, schluffig-toniger Lehm (Lts),
dunkelbraun (10YR 3/3-)

■ rezentier Auftrag, toniger Schluff (U13),
gelbbraun (10YR 5/6)
Schwarzdecke, <3% Steine, Humusanteile

Stelle 7 / Geoschürfe III



GOK
93,45 m üNNH

- 1Meter



- Ap-Horizont, schluffig-toniger Lehm (Lts), dunkelbraun (10YR 3/3-)
- rezenter Auftrag, toniger Schluff (Ut3), gelbbraun (10YR 5/6)
Schwarzdecke, <3% Steine, Humusanteile
- A-Horizont, toniger Schluff (Ut3), dunkelgelbbraun (10YR 4/3)
Keramikfragmente, Schlacke
- M-Horizont, schluffiger Lehm (Lu2), homogen gelbbraun (10YR 5/4)
MA/NZ Keramikfragm., Schlacke

Stelle 8 /Geoschürfe IV



GOK
92,54 m üNHN

- 1Meter



- Ap-Horizont, schluffig-toniger Lehm (Lts),
dunkelbraun (10YR 3/3-)
- rezenter Auftrag, toniger Schluff (Ut3),
gelbbraun (10YR 5/6)
Schwarzdecke, <3% Steine, Humusanteile
- A-Horizont, toniger Schluff (Ut3),
dunkelgelbbraun (10YR 4/3)
Keramikfragmente, Schlacke
- M-Horizont, schluffiger Lehm (Lu2),
homogen gelbbraun (10YR 5/4)
MA/NZ Keramikfragm., Schlacke

Stelle 9 / Geoschürfe V



GOK
92,50 m üNNH

- 1Meter



- Ap-Horizont, schluffig-toniger Lehm (Lts),
dunkelbraun (10YR 3/3-)
- rezenter Auftrag, toniger Schluff (Ut3),
gelbbraun (10YR 5/6)
Schwarzdecke, <3% Steine, Humusanteile
- Sw-GOR, schwachtoniger Schluff (Ut2)
dunkelgrau (10YR 4/1),
mit Gras/Stroh, verfüllter Teich/Sickergrube?

Stelle 10 /Geoschürfe X



GOK
92,49 m üNNH

- 1Meter



- Ap-Horizont, schluffig-toniger Lehm (Lts),
dunkelbraun (10YR 3/3-)

- rezenter Auftrag, toniger Schluff (Ut3),
gelbbraun (10YR 5/6)
Schwarzdecke, <3% Steine, Humusanteile

- A-Horizont, toniger Schluff (Ut3),
dunkelgelbbraun (10YR 4/3)
Keramikfragmente, Schlacke

- M-Horizont, schluffiger Lehm (Lu2),
homogen gelbbraun (10YR 5/4)
MA/NZ Keramikfragm., Schlacke

ARCHBAU

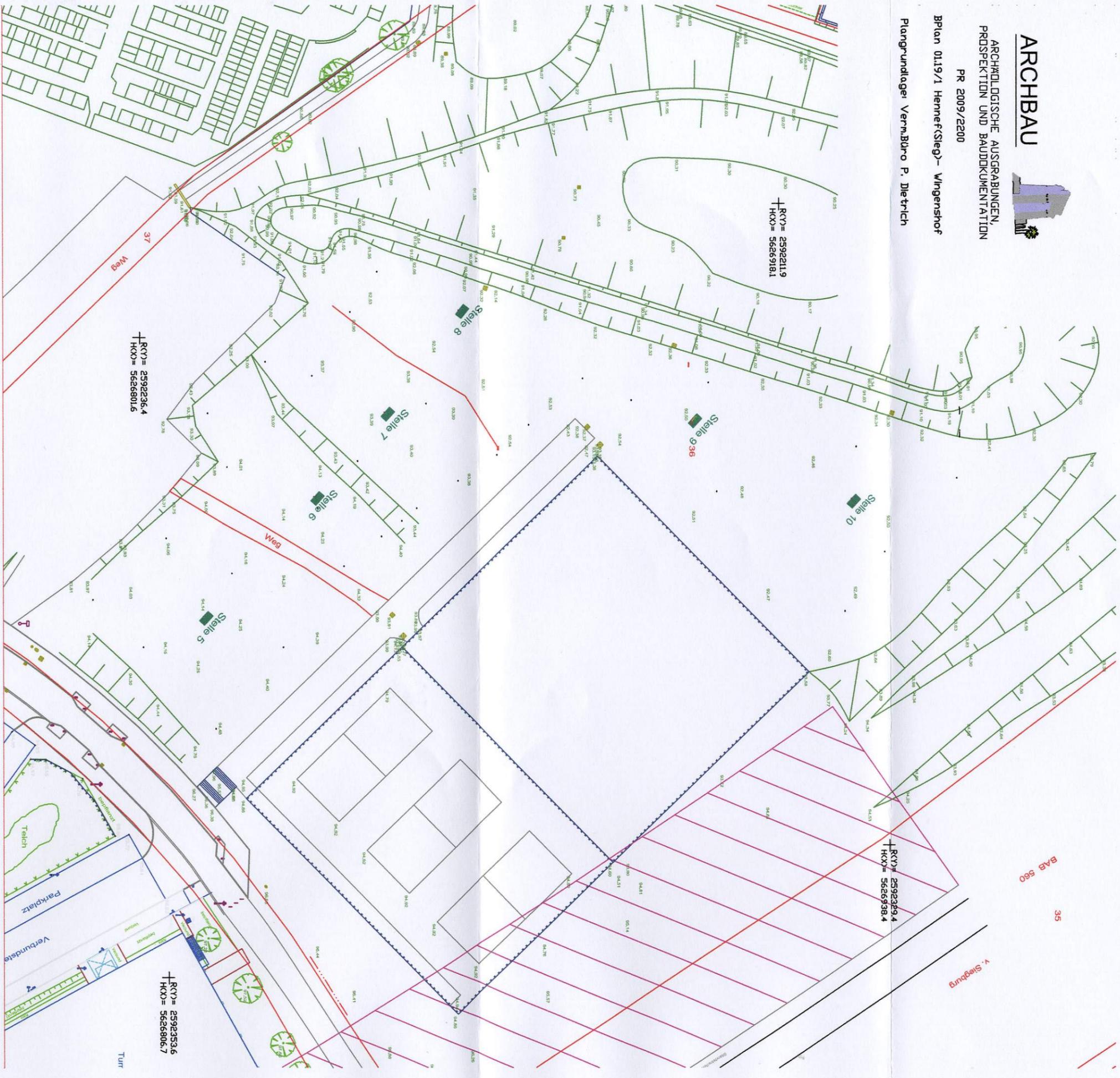


ARCHITECTURISCHE AUSGRABUNGEN,
PROSPEKTION UND BAUDOKUMENTATION

PR 2009/2200

BPlan 0119/1 Hennef(Sieg)- Wingenshof

Plangrundlage: Verm.Büro P. Dietrich



Zeichenerklärung:



Geochdrife

176,46

Höhe QMHN

RKY= 0

Passpunkt mit Landeskoordinaten



50 Meter